

Lugano, 20. April 2023

## V&G Trustee: Ein gemeinsames Projekt im Bereich der Trusts.

V&G Trustee, ein Schweizer Unternehmen mit FINMA-Lizenz, ist aus einem etablierten und einzigartigen Expertenteam hervorgegangen. Das Unternehmen bietet erstklassige Beratungsdienstleistungen für die Errichtung von Trusts für Schweizer und internationale Kunden.

Die Gründung resultiert aus dem Bestreben, die eigenen Fachkenntnisse gemeinsam zu erweitern, um anspruchsvollen Kunden umfassende Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Nachlassplanung, rechtlicher Schutz, Unternehmensführung und Generationenübergang anzubieten. Dabei wird die Flexibilität des Trust-Rechtsinstituts ebenso genutzt wie die Vorteile, die ein Schweizer Trustee bieten kann.



Abgebildet:

---

**RA. Fabio Gaggini**

Of Counsel V&G Trustee

Gründer und Managing Partner der Anwaltskanzlei Gaggini & Partners

**Antonio Mandrà**

Präsident V&G Trustee

CEO und Geschäftsführer der VECO Group

---

"In Zeiten grosser Veränderungen im Bereich der unabhängigen Vermögensverwalter und Trustgesellschaften, beschleunigt durch die neuen FINMA-Regulierungen", betont **Antonio Mandrà**, "sind wir der Auffassung, dass die Bündelung von Fachwissen und Zielen die optimale Lösung darstellt, um unseren Kunden stets hochqualifizierte Dienstleistungen für Familien und Unternehmen anzubieten."

"Aufgrund der Erfahrungen und Kompetenzen von V&G Trustee im Trust-Bereich", versichert Rechtsanwalt **Fabio Gaggini**, "können wir die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten dieses ursprünglich aus England stammenden Rechtsinstituts als entscheidendes Element zur persönlichen und beruflichen Absicherung in einer zunehmend unsicheren und komplexen Zukunft zum Vorteil unserer Schweizer und internationalen Kundschaft nutzen."

**Der Trust** ist ein typisch britisches Rechtsinstitut mit einer langen Vergangenheit, das sich aus einem flexiblen und pragmatischen Rechtssystem auf der Grundlage des angelsächsischen Common Law heraus entwickelt hat. Es wurde in der Vergangenheit von Herrschern und Adeligen genutzt, die die Verwaltung ihres Besitzes während gefährlichen Missionen in fernen Ländern anderen übertragen. Mit dem am 1. Juli 1985 unterzeichneten Haager Übereinkommen begann die Nutzung des Rechtsinstituts «Trust» offiziell auch in nicht angelsächsischen Ländern; in Italien wurde es 1989 eingeführt, in der Schweiz am 1. Juli 2007.

**Der Trust nach Schweizer Recht.** Die Schweiz verfügt bis heute nicht über ein eigenes Trustrecht; aus diesem Grund werden üblicherweise ausländische Trusts verwendet, die eine weit verbreitete rechtliche und wirtschaftliche Realität darstellen, welche in der Schweiz seit dem Inkrafttreten des Haager Trust-Übereinkommens (2007) vollständig anerkannt ist. Obwohl der Trust primär ein Rechtsinstitut des Common Law ist, reichen seine Wurzeln bis ins römische Recht zurück. Im Laufe der Jahre haben mehrere Länder mit zivilrechtlicher Tradition den Trust oder ähnliche Strukturen (Fiducie) in ihre Gesetzgebung aufgenommen.

Im Januar 2022 hat der Bundesrat einen Vorentwurf vorgelegt, um die Einführung von Trusts in das schweizerische Obligationenrecht zu prüfen. Dieser wurde von zwei Arbeitsgruppen, bestehend aus internen und externen Experten, erarbeitet - eine spezialisiert auf Zivilrecht, die andere auf Steuerrecht. Die Bestimmung wurde auch einer Folgenabschätzung der Regulierung zur Prüfung der wirtschaftlichen Konsequenzen einer Einführung eines nach Schweizer Recht geregelten Trusts unterzogen. Der Entwurf wird derzeit - auch unter Beteiligung einiger Experten von V&G Trustee - weiter diskutiert.

**Der Schweizer Trustee.** Die Tätigkeit eines Trustees ist in der Schweiz durch das am 1. Januar 2020 in Kraft getretene Finanzinstitutsgesetz (FINIG) geregelt. Es sieht vor, dass professionelle Trustees eine Lizenz benötigen und unter der Aufsicht der FINMA stehen. Trustgesellschaften müssen zudem eine angemessene Kapitalisierung, interne Kontrollsysteme und ein angemessenes Risikomanagement vorweisen sowie über qualifizierte Manager verfügen, die sich mit der Verwaltung der Trusts befassen.

Der Trustee in der Schweiz muss darüber hinaus die im Geldwäschegesetz (GwG) vorgesehenen Sorgfaltspflichten unter der Kontrolle verschiedener Aufsichtsorgane erfüllen. Diese Bestimmungen entsprechen den EU-Vorschriften und den FATF-Empfehlungen. Schliesslich sind Schweizer Trustees zur Einhaltung der internationalen Standards zur Sicherung der Steuerkonformität beim automatischen Informationsaustausch verpflichtet.

**Vorteile und Stärken eines Schweizer Trustees.** Ein Schweizer Trustee bietet die Vorzüge der Nähe, Kultur und Sprache der Schweiz, einem mehrsprachigen und multikulturellen Land im Herzen Europas. Die Erstellung der Trusturkunde in der Sprache des Settlors ist ein unschätzbare Vorteil für die unmittelbaren und zukünftigen Begünstigten. Im Gegensatz zu internationalen Trustgesellschaften, die ihren Sitz irgendwo auf der Welt haben, nutzt ein Schweizer Trustee die Nähe und den direkten Kontakt zum Settlor, dem Protector und den Begünstigten als Stärke, indem er sie in der Gründungsphase und während der eigentlichen Laufzeit des Trusts unterstützt und möglicherweise auftretende neue Bedürfnisse des Begründers bzw. der Begünstigten kontinuierlich ermittelt.



**Familienvermögen wird über  
Generationen weitergegeben.  
Schützen wir es.**

[www.vgtrustee.ch](http://www.vgtrustee.ch)

**V&G TRUSTEE**

**V&G Trustee SA**  
Via Lavizzari, 4  
CH - 6901 Lugano  
T +41 91 911 71 11  
info@vgtrustee.ch  
www.vgtrustee.ch